

# INTERVenti

DEUTSCH-ITALIENISCHE SZENE IN BAYERN

[www.baglioni fans.de](http://www.baglioni fans.de)



## INTERVISTE

**Claudio Baglioni**  
**Laura Garavini**  
**Giorgio Diritti**  
**Anny Carraro**  
**Serena Chilemi**  
**Daniela Dente**



4

2.50

**Claudio Baglioni ist ein Meilenstein in der italienischen populären Musik und einer der am meisten geliebten Sänger der Italiener; das nicht nur wegen seiner künstlerischen Gabe, sondern auch wegen seiner großen Menschlichkeit, die er überbringt mit dem konstanten Kontakt mit seinem Publikum. Mit seiner World Tour "Un solo mondo - One world 2010" strebt der Sänger danach eine Nachricht eines Dialogs zwischen den Kulturen in fünf Kontinente zu überbringen, die durch die Magie der Musik vollzogen wird.**

**InterVenti hat ihn interviewt aus Anlass des Konzerts im Circus Krone in München am 06. Mai.**

**InterVenti (IV): Im Februar 2010 ist die neue Tournee gestartet „ Un solo mondo - One World 2010“, eine Welttournee, kannst du uns etwas mehr darüber sagen?**

Claudio Baglioni (CB): Wir sind mit der Tournee in Nord-Amerika, in den Vereinigten Staaten und in Kanada mit mehreren Auftritten gestartet. Nächste Woche wird der erste Teil in Europa von Bruxelles aus starten, dann ab dem 6. Mai werden wir in München und Stuttgart auftreten. Ich habe diese Tournee „Un solo mondo“ aus 3 verschiedenen Gründen so genannt: erstens ist es die Welt, in der ich und meine Kollegen uns befinden, die Welt der Musik aber auch die Welt der Schönheit, des Wissens und die Welt der großen Gefühle. Es wird eine sehr lange Reise, die erst im Februar nächsten Jahres enden wird, und alle 5 Kontinente berührt. Der erste europäische Teil wird am 29. Mai in London enden. Danach geht es im Herbst weiter mit Nord-, Mittel- und Südamerika, Japan, China, Afrika und Osteuropa. Nebst dem Künstlerischen wird es aber auch eine bewegende Reise, da ich mich in jeder Stadt vor und nach den Konzerten mit dem großen Publikum, insbesondere meine italienischen Landsleute treffen werde. „Un solo mondo“ ist ein Text, den ich im letzten Jahr geschrieben habe, und es wurde die Hymne von der Schwimmweltmeisterschaft, die 2009 in Rom stattgefunden hat. Dieser Text ist auch ein Weg um mitzuteilen, dass wir nicht die einzigen auf diese Welt sind, es gibt auch die anderen, genauso wie es viele Musikrichtungen gibt. Verbindet man viele musikalische Stilrichtungen genauso wie die Menschheit, wird man bereichert.

**(IV): Wie war die Tournee in Canada und in den USA?**

(CB): Es war ein grosser Erfolg. Ich war bereits in Nordamerika vor 2 1/2 Jahren, und nun bin ich mit zwei Terminen nach Canada, nach Montreal und Toronto gereist, auch nach Mashantucket in der Nähe von Boston und nach Atlantic City. Es waren 4 grosse und total ausverkaufte Konzerte, und wir haben einen sehr schönen Empfang genossen. Ein bißchen hatte ich es ja erwartet, weil es schon vor 2 Jahren so war,

aber das Schlusskonzert in Toronto war schon überwältigend, es wurde dokumentiert und gefilmt in einem vollgefüllten Theater mit über 7000 Leuten.

**(IV): Bemerkest du Unterschiede zwischen dem italienischen Publikum in Italien und diejenigen, die zu deinen Konzerten im Ausland kommen?**

(CB): Na ja, einige Unterschiede gibt es schon, natürlich habe ich mit dem ausländischen Publikum weniger Kontakte, auch wenn ich sagen muß, dass das ausländische Publikum sehr unterschiedlich ist, es sind alle Altersklassen vorhanden, und nicht nur Italiener oder dessen Kinder. Es ist schon merkwürdig, weil es so aussieht, als gäbe es keinen grossen Zusammenhalt, dafür ist aber der Enthusiasmus überwältigend. Natürlich ist es so, weil viele meiner Lieder die Leuten über Jahre hinweg begleitet haben. Die im Ausland sind eine kleine Zusammenfassung der „best off“ aus den 40 Jahren Musik. Aber für den Rest gibt es keine so großen Unterschiede, gerade weil wir in einer Welt Leben, die zusammengewachsen ist, sozusagen ein globales Dorf, und wohin man auch geht, scheint es so, als wäre man am gleichen Ort.

**(IV): Bist du schon einmal in Deutschland aufgetreten?**

(CB): Ja, 1984 und 85 war ich in München und Frankfurt, aber immer bei besonderen Auftritten. Dieses Jahr wollte ich meine Konzerte nach Deutschland wie ein Debüt bringen, weil eben so viele Jahre vergangen sind, deshalb bin ich etwas Neugierig, wie es denn so sein wird, als ob es das erste Mal wäre.

**(IV): War die Ortswahl im Cirkus Krone in München und Stuttgart beabsichtigt?**

(CB): Cirkus Krone ist mit Prestige verbunden, ich weiss. Aber ehrlich gesagt, muss ich sagen, dass es nicht meine Wahl war; es ergab sich datumsbedingt und von der Logistik her. Ich wäre sehr gerne noch in anderen Städten Deutschlands aufgetreten, aber vielleicht wird es zu einem späteren Zeitpunkt gehen, da ich zwischen November und Dezember auch in Moskau und Sankt Petersburg sowie in anderen Städten Osteuropas auftreten werde.

**(IV): Wirst du dich während deiner Deutschlandetappen etwas hier im Land aufhalten?**

(CB): Vielleicht, momentan bin ich in Verbindung mit dem Aussenministerium, die die Treffen mit den Italienischen Bürgen organisiert. Für mich ist ein Konzert nicht nur eine musikalische Reise, sondern vielmehr auch eine persönliche Bereicherung, meine Eindrücke werde ich in einem Buch veröffentlichen, sowie bei einer Fernsehreportage. Ich bin nämlich der Meinung, daß durch die Integration der

Bürger der Eindruck von den Italienern als ein reisendes Volk etwas verloren gegangen ist. Das friedliche und solidale Zusammenleben ist eine große Aufgabe für die Zukunft. Seit sieben Jahren gebe ich nun Konzerte in Lampedusa, eine Insel, die von sehr vielen Emigranten aufgesucht wird; es ist mein Beitrag, damit wirklich eine Kultur der Kommunikation und des Zusammenlebens entsteht, anstatt ein Ort der Bekämpfung, der Trennung und des Misstrauens. Heutzutage ist Misstrauen sehr verbreitet, wie es auch immer schon in der Geschichte so war, aber wir müssen bedenken, dass Völker und Sprachen sich mischen, und das wir selbst ein Teil dieser verschiedenen Menschen sind. In den Treffen, die wir in vielen Städten im Ausland organisieren, ist es schön, verschiedene Lebenswege der Menschen, die in anderen Länder emigriert sind, zu betrachten.

**(IV): Wegen der Begegnung mit dem Publikum ist dann auch die Idee geboren, ein Fan Club einzurichten, den es jetzt schon seit etwa 15 Jahren gibt. Wie entwickelt sich diese Initiative?**

(CB): Ich wollte diesen Club einrichten, um in direktem Kontakt mit dem Publikum zu treten. In den letzten Jahren habe ich zusammen mit meinen Mitarbeitern eine verstärkte Präsenz entwickelt, auch im Web, weil wir denken, dass diese Stärke eine noch größere Nähe zu den Personen verschafft, vor allem bei den jährlichen Treffen. Wir sind wirklich eine kulturelle Gemeinschaft und suchen immer neue Wege, die direkt zum Publikum führen.

**(VI): Du hast eine vierzig Jährige Karriere hinter dir. Kannst du uns verraten, wie du es geschafft hast, diesen Erfolg beizubehalten und von deinem Publikum immer geliebt und geschätzt zu werden?**

(CB): Sicherlich war es die Lust, immer Neues auszuprobieren und neue Wege zu suchen. Zum Beispiel war mein letztes Projekt, das sich Q.P.G.A. ( Questo piccolo grande amore) nennt und 2009 erschien, inspiriert von einer LP von 1972, ein multiples Verfahren, die daraus entstanden sind: ein Roman, ein Film, mehrere Konzerte, ein Album mit vielen großen Künstlern wie z.B. Mina, Laura Pausini, Ennio Morricone, Andrea Bocelli, und ich gehe nicht weiter, weil die Auflistung zu groß wäre,... und in wenigen Tagen auch eine DVD, genannt: FilmOera. Diese DVD enthält viele Bilder vom Film Q.P.G.A und die Mitarbeit vieler namenhaften Künstler mit der Dauer von ungefähr zwei Stunden und vierzig Minuten, als ob es ein großer Video Clip wäre, der vielleicht größte, der in der Musikszene je realisiert wurde. Ich habe wirklich sehr viele Konzerte miterlebt, die mit einem sehr großem Publikum, und die, mit nur einem Klavier in einem kleinen Opernhaus. Das ist, denke ich, der Schlüssel zum dauerhaften Erfolg, bereit zu sein, immer Neues auszuprobieren, um dem Publikum immer Neues zu geben, sonst riskiert man, sich in etwas zu verfahren. Man kann auch manchmal etwas falsch machen, aber ich glaube man muss immer bereit sein, Neues hinzuzufügen.

**(IV): Wie schreibst du heute deine Lieder? Hat sich deine Art, neue Inspirationen zu haben und sie in Musik umzuwandeln, geändert?**

(CB): Sicherlich bin ich nicht mehr ein Jüngling der 7 Texte am Tag schreibt. Heute kann es vorkommen, nur zehn Noten oder acht Wörter in einem Monat zu schreiben. Aber mehr als die Zahl der Texte, versuche ich die Sprache zu ändern, etwas zu schreiben, was noch nicht geschrieben wurde. Ich denke, wenn eine Person seinen festen Charakter hat, wird sie auch keine großartigen Änderungen in ihrem Schreibstil haben. Das größte Privileg ist, dass man durch die Texte „erzählen“ kann, man kann sein eigenes Leben durch diese wunderbare Gabe der Musik offen darlegen. Das ist ein großes Glück, das man jeden Tag wertschätzen soll, und das erzähle ich am Schluss eines jeden meiner Konzerte. Ich mag es zu alten Themen oder Landschaften zurückzukehren, um sie in neuen Arten wiederzugeben.

**(IV): Vom romantischen Sänger am Anfang deiner Karriere bist du zu schwierigeren Texten übergegangen wie: Reisen, Zeit oder die Begegnung mit anderen...**

(CB): Ja, wenn ein künstlerischer Lebensweg so lange dauert, ist es normal, daß es verschiedene Abschnitte gibt. Ich habe sicherlich mit vielen romantischen und sentimentalen Texten begonnen, und während der ganzen siebziger Jahre habe ich fast ausschließlich von der Leinwand Liebe gesungen, aber in den Achtzigern habe ich schon verschiedene und eigene Erfahrungen in meiner Musik integriert. Die neunziger waren wohl mehr introvertiert und heute endlich möchte ich mit viel guter Laune erzählen, ich mische nun verschieden Musikstile. In dieser internationalen Tour „Un solo Mondo“ werde ich dieses Thema zusammen mit neun Musiker in verschiedenen Stilen vorbringen; diese neun sind hervorragende Musiker, denen es nichts ausmacht, von der elektrischen Gitarre zur Geige zu wechseln. Ich werde meine Musik so vorbringen, daß es aussieht, als wären die Musikinstrumente selbst die Hauptdarsteller.

**(IV): Auf der Bühne werden wir auch deinen Sohn Giovanni oder andere Künstler mit denen du beim Album Q.P.G.A. zusammengearbeitet hast, zwischen den Musikern sehen?**

(CB): Nein, mein Sohn hat sich für eine andere Karriere als Solist entschieden und besucht mich nur ab und zu auf Konzerten. Momentan sind auch keine weiteren Künstler mit einbezogen. Es ist sehr schwierig, alle auf einen Nenner zu bringen. Hier und da wird es Überraschungen geben, aber momentan kann ich keine Einzelheiten dazu geben.

München, den 14.04.2010

Danke für die Übersetzung an: Oreste Graziano, Mönchengladbach

[www.baglioni fans.de](http://www.baglioni fans.de)

www.baglionifans.de

# Claudio Baglioni in concerto

**Tante emozioni nella notte magica che il cantante romano ha regalato a Monaco di Baviera**

Simona Morani

Qualcosa di insolito si respira nell'aria questa sera al Circus Krone. Lo si intuisce subito dal brusio della folla che si accalca all'interno del locale, dagli uomini con il gel nei capelli e le scarpe lucide, dalle donne con abiti neri eleganti, tacchi a spillo e acconciature fresche fresche di parucchiera.

Una dopo l'altra, interrotte solo da qualche parola di ringraziamento in italiano e tedesco, Claudio Baglioni interpreta le canzoni più belle che hanno segnato la sua lunghissima carriera artistica nonché la storia della musica italiana, accompagnato da nove musicisti che cambiano strumento quasi ad ogni canzone: "E tu come stai", "Noi no", "Mai più come te", "Poster", "Io me ne andrei", "Con tutto l'amore che posso", "Amore bello", "Quante volte". Cambia giacca, Claudio, resta in camicia bianca e balla con la disinvoltura di un ragazzo, estasiando il pubblico con la sua voce intensa e potente che migliora con gli anni. Alcune donne urlano all'unisono "Sei bellissimo!", prova che, con gli anni, anche il suo fascino non sfiorisce.

nata per correre in platea a ballare e battere le mani a ritmo di musica. Non c'è nemmeno il tempo di riprendere fiato, che Claudio torna al pianoforte ed emoziona con "E tu", cantata a squarciagola da tutti. Dopo la più recente "Cuore di aliante", è di nuovo la volta di altri brani storici come "Sabato pomeriggio", "Mille giorni di te e di me", "Porta Portese", per concludere, come doveva essere, con "Questo piccolo grande amore".

Alle 22.25, l'artista ringrazia, saluta tutti ed esce, seguito da un boato di voci ed applausi.

Ha cantato per quasi due ore, ma sembrano passati soltanto cinque minuti. Per fortuna non lascia i fan delusi e ritorna sul palco per cantare "Strada facendo", "Via" e "La vita è adesso", con la quale auspica una buona vita a tutti.

"Auguro a tutti gli italiani che sono emigrati in altri Paesi, di diventare persone migliori di quelli che stanno costruendo l'Italia di oggi" sono le sue parole di chiusura. E noi speriamo che Claudio continui così, a regalare al mondo la sua voce e la sua musica, e a portare in patria e all'estero quell'immagine genuina che questa notte ci ha reso felici di essere italiani. ■

*Im Rahmen seiner Tournee „Un solo mondo“ begeistert der römische Sänger Claudio Baglioni die Fans mit seiner gigantischen Stimme und durch seine einzigartige Ausstrahlung. Das Konzert vom 6. Mai im Münchner Circus Krone war komplett ausverkauft und ein großer Erfolg. Claudio weckte vor allem die Emotionen der im Ausland lebenden Italiener.*

"È la terza tappa europea – spiega il cantante romano al microfono – dopo Bruxelles e Parigi, del tour mondiale iniziato a febbraio in Canada e negli Stati Uniti". Non è un caso che il tour si chiami "Un solo mondo": un mondo astratto, fatto di arte, musica e parole, ma anche un mondo concreto, in cui vivono culture differenti che, grazie alle tecnologie e al progresso della globalizzazione, hanno l'opportunità di rendere ogni occasione di incontro un arricchimento personale. E il Circus Krone, questa sera, è anch'esso un piccolo pianeta fatto di note e magia, nel cuore di Monaco.

Con "Io sono qui" decine di fan lasciano i loro posti a sedere in gradi-

Claudio Baglioni assieme ai suoi fan in occasione del concerto del sei maggio scorso a Monaco di Baviera. (Foto: www.baglionifans.de)

Non è di certo il silenzioso pubblico tedesco, che inizia i concerti con timidi applausi per poi sciogliersi soltanto dopo le prime canzoni. Facendo un po' di attenzione, si possono distinguere chiaramente parole italiane tra il brusio del pubblico. Ecco cosa c'è di speciale questa sera: è una piccola notte italiana che riscalda una giornata piovosa di inizio maggio che ha ben poco di primaverile. Quando alle 20.40 Claudio Baglioni entra in silenzio, si siede al pianoforte ed inizia ad intonare "Avrai", si scatena un tripudio di voci, mani alzate, luci fosforescenti gialle, rosse, verdi e blu che fa sentire subito a casa, in una di quelle feste organizzate tra amici.